

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 6

C IV 2 - j/63

1. April 1964

Die Bestände an Mähdreschern, Feldhäckslern, Aufnahmeladern und -pressen
in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
(Stand 3. Dezember 1963)

Die weiter fortschreitende Verteuerung und Verknappung von menschlichen Arbeitskräften zwingt die Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe immer mehr zur Vollmotorisierung der wichtigsten Arbeitsbereiche. Bei der starken Verbreitung von Getreide- und Futterbaubetrieben bemüht man sich in Baden-Württemberg vor allem um die Mechanisierung der Getreide- und Futterernte. Nach dem derzeitigen Stand der Landtechnik kommt dabei den Mähdreschern, Feldhäckslern, Aufnahmeladern und -pressen als Leitmaschinen der Mechanisierung eine besondere Bedeutung zu.

Anfang Dezember 1963 wurden im Land Baden-Württemberg insgesamt rund 13 000 Mähdrescher, 7000 Feldhäcksler, 5500 Aufnahmelader und etwa 2600 Aufnahmepressen gezählt. Damit erhöhte sich der Bestand an Mähdreschern binnen eines Jahres um etwa ein Fünftel, der an Feldhäckslern sogar um rund ein Drittel. Die Zahl der Aufnahmelader und -pressen, die zuletzt im Rahmen der Landwirtschaftszählung 1960 festgestellt worden war (damals rund 2700 bzw. 1000 Maschinen), hat sich seither ungefähr verdoppelt. Diese enormen Zunahmen sind wohl nicht nur auf die Verknappung von Familien- und Fremdarbeitskräften, sondern auch auf verschiedene andere Faktoren, wie die Preisentwicklung auf dem Landmaschinenmarkt, die günstigen Ergebnisse im Wirtschaftsjahr 1962/63, die staatlichen Investitionsbeihilfen u. dgl., zurückzuführen.

Gemessen an der Gesamtzahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg (342 300) erscheint der jetzt erreichte Stand der Mechanisierung bei der Futter- und Getreideernte zwar noch immer nicht sehr hoch, doch muß man berücksichtigen, daß die modernen Spezialmaschinen aufgrund ihrer hohen fixen Kosten nur bei einem jährlichen Arbeitsumfang rentabel eingesetzt werden können, der von den wenigsten Betrieben erreicht wird: Es haben beispielsweise im ganzen Land nur ungefähr 9000 bis 10 000 Betriebe eine Getreidefläche von 7 und mehr ha und nur etwa 20 000 bis 22 000 Betriebe bewirtschaften mehr als 7 ha Futterfläche. Der überbetriebliche Maschineneinsatz ist daher besonders wichtig. Schon heute spielt die übergebietsliche Verwendung von Lohnmähdreschern eine große Rolle. Nach den Ergebnissen der "Objektiven Erntemessung" wurden im Sommer 1963 bereits 64,5% des Winterweizens, 56,8% des Winterroggens und 62,3% der Sommergerste mit Mähdreschern abgeerntet.

Die regionale Verteilung der Maschinen zeigt bei Mähdreschern und Aufnahmepressen eine gewisse Konzentration in den fruchtbaren mittel- und großbäuerlichen Gebieten Nord- und Südwürttembergs, während bei Feldhäckslern und Aufnahmeladern der Schwerpunkt in dem futterreichen Alpen- und Voralpengebiet sowie im Hohenlohischen Land liegt.

Die in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs stationierten Mähdrescher,
Feldhäcksler sowie Aufnahmelader und -pressen

(Stand: 3. Dezember 1963)

Kreis Regierungsbezirk Land	Mäh- drescher	Feld- häcksler	Aufnahme- (Pick-up-) Lader	Aufnahme- (Pick-up-) Pressen	Kreis Regierungsbezirk Land	Mäh- drescher	Feld- häcksler	Aufnahme- (Pick-up-) Lader	Aufnahme- (Pick-up-) Pressen
	A n z a h l					A n z a h l			
Stadtkreise					Stadtkreise				
Stuttgart	51	16	13	3	Freiburg im Breisgau	4	1	4	2
Heilbronn	30	-	-	6	Baden - Baden	-	-	1	-
Ulm	19	3	4	3	Landkreise				
Landkreise					Bühl	55	1	5	3
Aalen	232	165	339	150	Donauessingen	107	207	76	102
Backnang	145	103	46	9	Emmendingen	92	12	25	10
Böblingen	252	48	58	9	Freiburg	124	23	43	11
Crailsheim	497	874	174	32	Hochschwarzwald	23	53	42	20
EBlingen	113	31	29	7	Kehl	76	8	24	123
Göppingen	207	112	97	32	Konstanz	131	79	48	68
Heidenheim	272	46	120	45	Lahr	76	9	25	39
Heilbronn	726	107	69	50	Lörrach	109	23	34	38
Künzelsau	164	123	37	11	Müllheim	150	11	28	10
Leonberg	187	33	20	10	Offenburg	18	1	7	19
Ludwigsburg	442	75	37	17	Rastatt	67	4	4	2
Mergentheim	460	182	15	8	Säckingen	26	10	33	4
Nürtingen	139	47	41	12	Stockach	247	58	144	104
Öhringen	316	230	24	20	Überlingen	190	170	157	88
Schwäbisch Gmünd	128	154	121	23	Villingen	52	59	26	25
Schwäbisch Hall	288	549	131	30	Waldshut	158	119	108	85
Ulm	876	241	235	315	Wolfach	7	5	18	2
Vaihingen	257	39	42	16	Südbaden	1 712	853	852	755
Waiblingen	109	42	16	8	Landkreise				
Nordwürttemberg	5 910	3 220	1 658	816	Balingen	63	28	41	15
Stadtkreise					Biberach	574	362	914	277
Karlsruhe	12	3	2	1	Calw	159	72	33	4
Heidelberg	20	10	12	4	Ehingen	302	170	90	56
Mannheim	-	-	-	-	Freudenstadt	36	73	47	6
Pforzheim	6	7	4	2	Hechingen	115	39	19	10
Landkreise					Horb	209	61	48	19
Bruchsal	168	17	9	12	Münsingen	186	90	79	34
Buchen	354	151	27	13	Ravensburg	207	517	277	70
Heidelberg	109	26	19	11	Reutlingen	115	23	40	27
Karlsruhe	165	20	12	26	Rottweil	124	170	68	26
Mannheim	171	46	38	40	Saulgau	466	342	168	185
Mosbach	215	30	12	8	Sigmaringen	267	142	97	51
Pforzheim	120	21	14	16	Tettnang	22	140	133	38
Sinsheim	414	28	40	38	Tübingen	196	33	39	23
Tauberbischofsheim	515	22	16	14	Tuttlingen	62	53	39	19
Nordbaden	2 269	381	205	185	Wangen	45	262	675	13
					Südwürttemberg-Hohenz.	3 148	2 577	2 807	873
					Baden - Württemberg	13 039	7 031	5 532	2 629

Berichtigung des Agrardienstes 7/1963 vom 1. April 1963

Bei Mähdreschern muß es heißen: im Landkreis Crailsheim statt 583 richtig 422

" " Tübingen " 271 " 174